



Nährstoffanalyse für Gartenböden

Geben Sie dem Boden und den Pflanzen, was sie brauchen!

In dieser Bodenuntersuchung werden alle für Pflanzen wichtigen Nährstoffe sowie der pH-Wert gemessen. Zusammen mit dem Untersuchungsbericht erhalten Sie eine fachmännische Düngungsempfehlung.

Das Hauert Bodenuntersuchungs-Set (Rückantwortcouvert und Plastiksack) erhalten Sie dort, wo es Hauert-Dünger gibt.



Korrekturmassnahmen, die nur auf Grund der Bodenuntersuchung erfolgen dürfen:

Sofern die Bodenuntersuchung einen sehr tiefen Nährstoffgehalt des Bodens anzeigt, ist dies die Ursache der schlecht wachsenden Kulturen. Die Düngermengen müssen gemäss Bodenproben-Empfehlung erhöht werden. Zeigt die Bodenprobe einen tiefen pH-Wert und eine zu tiefe Kalkreserve an, ist die Ursache gefunden: Saure Böden verklumpen und die Wurzeln werden von Bodensäuren geschädigt. Mit Hauert Biorga Meeresalgenkalk wird der Boden wieder so, wie ihn die Pflanzen mögen.

Einige Pflegemassnahmen sind von der Bodenart abhängig:

Leichte, sandige Böden

Diese Böden sind in der Regel humusarm. Damit sie fruchtbar bleiben, sind regelmässige Kompost- oder Mistgaben besonders wichtig. Da Sandböden schnell austrocknen, benötigen sie unbedingt eine Mulchschicht. Insbesondere im Spätsommer sind Gründüngungen als Winterschutz unerlässlich. Sie werden erst im Frühjahr eingearbeitet.

Schwere, tonige Böden

Diese Böden krümelnd vielfach zu wenig. Mit regelmässigen Gründüngungen sowie Kompost- und Mistgaben werden auch diese Böden krümelig.

In schweren Böden ist der Unterboden häufig so verdichtet, dass sich die Wurzeln nicht mehr voll entwickeln können. Mit Bodenlockerungen auf rund 25 cm Tiefe und mit tiefwurzelnden Gründüngungen (Lupinen, Ölrettich) verdichten auch schwere Böden nicht.

Bereits bei leicht geneigten Beeten führen starke Regengüsse zu Bodenabschwemmungen. Eine Mulchschicht oder eine Gründüngung verhindern dies.